

Voitze: Kinder wünschen sich Baumhaus und mehr für Spielplatz

Förderverein plant Aufwertung im Rahmen der Dorfentwicklung – Modelle an Bürgermeister übergeben

Von Alexander Täger



[Galerie öffnen](#)

Waldschule Voitze: Die Kinder präsentierten Politik und Förderverein ihre Vorschläge für die angedachte Spielplatz-Aufwertung. fotos: Alexander Täger

Voitze. Der Spielplatz der Voitzer Waldschule soll aufgewertet werden – das hat sich der Förderverein auf die Fahnen geschrieben. Dafür sollen auch Fördermittel beantragt werden. Die Kinder haben schon jede Menge Ideen: Ein Baumhaus steht ganz oben auf der Wunschliste.

Am Donnerstag war ein aufregender Vormittag für die Kinder der Waldschule. Sie konnten im Beisein der Schulleiterin Urte Lübke nämlich ihre Vorschläge für ihren Spielplatz präsentieren. Und die sind schon sehr konkret, wie auf den Zeichnungen und Modellen, welche die Schülerinnen und Schüler extra dafür angefertigt hatten, sehr gut zu sehen war.

Über die entstandenen Kunstwerke staunten Jasmin Hornig und Werner Vodde vom Förderverein der Waldschule ebenso wie die Elternratsvorsitzende Bettina Krohn, Samtgemeindebürgermeister Wieland Bar-

tels, Gemeinde-Bürgermeister Martin Zenk und die stellvertretende Bürgermeisterin Hanna Meyer. „Ich finde, ihr wart wahnsinnig kreativ“, lobte Zenk die Kinder. Die Vorschläge seien „ein super Grundstock, auf dem wir aufbauen können.“

Zu den Wünschen zählen zum Beispiel ein Trampolin, eine Hängematte, Klettermöglichkeiten, Schaukeln, Rutschen oder auch eine Hängebrücke. Durchaus passend für die Waldschule: Ein Baumhaus war besonders oft auf den Vorschlägen zu sehen.

Die Aufwertung und Erweiterung des Spielplatzes, der auch in den öffentlichen Raum hinein reiche, möchte der Schul-Förderverein möglich machen, erläuterte Zenk. Der Förderverein habe unter anderem beim Dorfschulfest und beim Bücherflohmarkt Spenden erhalten. Zusätzlich sollen Mittel aus dem Förderprogramm Dorfentwicklung für das Vorhaben beantragt werden. „Wir von der Gemeinde finden das super und unterstützen es, soweit wir können“, so der Bürgermeister. Bis zum Stichtag für die Antragstellung, dem 15. September, sollen deshalb möglichst alle Formalien für den Förderantrag fertig sein, auch unter Beteiligung des begleitenden Planungsbüros. Das Projekt sei eines der ersten in der Dorfentwicklung.

Auch wenn letztlich nicht alle Vorschläge umgesetzt werden können: Die Wünsche der Kinder sollen bei der Planung berücksichtigt werden, sagte Zenk in Richtung der Schülerinnen und Schüler. Und betonte auch die Wichtigkeit des Fördervereins: Dieser Sorge unter anderem auch dafür, dass an der Schule eine Nachmittagsbetreuung stattfinden könne. „Wir sind froh, dass wir so einen aktiven Förderverein haben.“